

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Land und Leute.

(Skizzen 1 und 2.)

Das Gebiet der Kämpfe um Lemberg, das hier geschildert werden soll, wird im Westen vom San, einem rechten Nebenflusse der Weichsel, begrenzt. Im Osten bildet den Abschluß der Bug, der, nahe der galizisch-russischen Grenze aus der Gegend östlich Lemberg kommend, zunächst in nordwestlicher, dann in nördlicher Richtung nach Polen hinein und an Brest Litowsk vorbei zum Narew, einem rechten Nebenflusse der Weichsel, strömt. Im Süden ist der Dniester die Grenze; während im Norden der stark versumpfte Sanew, der in Gegend Tomaszow seinen Ursprung hat und im westlichen Laufe den San bei Alanow erreicht, den Schauplatz abschließt.

Der Süden des Gebietes ist ein durchschnittlich 300 m hohes Bergland, mit engen, tiefeingeschnittenen Tälern, das Karpatenvorland. An dieses schließt sich, bei Lemberg abzweigend, ein Höhenrücken in nordwestlicher Richtung an bis Napol Miasto (an der russischen Grenze). Dieser Höhenzug bildet die Wasserscheide zwischen San und Bug. Er ist durchschnittlich 350 bis 400 m hoch und weist zahlreiche, tiefe Schluchten und Wasserläufe auf. Das Land westlich dieser Wasserscheide bildet das rechte Sanbecken, ein tiefsandiges, von flachen Höhenwellen durchzogenes Flachland mit zahlreichen Flüssen und Bächen, die sich teilweise seeartig verbreitert haben, und deren Ufer oft versumpft sind. Weite Strecken des Sanbeckens sind von großen, unwegsamem Wäldern bedeckt, die aus Kiefern und Eichen bestehen; doch die Kiefer herrscht vor. Das Land hat einen Charakter, der stellenweise an die Mark zwischen Potsdam und Brandenburg erinnert.

Östlich der Wasserscheide liegt das Bugassin. Eine große, flache Beckenlandschaft mit tiefsandigem Boden und breiten Sandhügeln. Auch hier trifft man starke Bewaldung und zahlreiche